

Sächsischer Bergsteigerbund e.V.

AG Felsklettern

Sitzungsbericht

Ort : **Geschäftsstelle**
 Könneritzstraße 33
Leitung: **Uwe Fretter**

Datum: **24. September 2012**
Zeit: **19:10– 21:10Uhr**
Teilnehmer: **15**

Jörg Brutscher	Stefan Giron	Robert Leistner	Chris-Jan Stiller
Thomas Eckert	Christian Glaser	Stephan Leistner (bis 20Uhr)	Ludwig Trojok
Daniel Flügge	Mike Jäger	Felix Maul	Frank Wehner
Uwe Fretter	Thomas Küntscher	Frank Meißner	

Berichtstatus: bestätigt

Tagesordnung:

- *Kontrolle letzter AGF-Bericht*
- *Informationen, Beschlüsse aus der letzten KER-Sitzung*
- *Müllerstein – Circus Maximus (keine Anerkennung, Regelverstoß?)*
- *Östlicher Feldkopf – Im Schaum der Tage (Aberkennung, Entfernung der Ringe)*
- *Knochenturm – Rissumgehung (Aberkennung, Entfernung des Ringes)*
- *Mittlerer Hirschgrundturm – Arschgeweih (Wiederinstallation fehlender Ring)*
- *Zwerg – Treue Seele (Wiederinstallation fehlender Ring)*
- *Schwerpunkte nächste AGF-Sitzung im November 2012*

TOP 1: Kontrolle Bericht der letzten AGF-Sitzung

Im Top5 bezieht sich die Vermutung der nachträglichen Ringe des Weges „Im Schaum der Tage“ nur auf die Südwand. Dieser Fehler und der Berichtsstatus werden korrigiert.

TOP 2: Informationen, Beschlüsse aus der letzten KER-Sitzung am 19.07.12 (Info von Ludwig Trojok)

Zu neuen Mitgliedern der KER wurden berufen:

- Dietmar Schröter
- Tino Tanneberger

Jens Neumärker scheidet aus gesundheitlichen Gründen aus, von den zehn KER-Posten sind damit aktuell neun besetzt. In der letzten KER-Sitzung wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

- Wolfsturm, Meisterschreck im Rücken (Mario Witte und Gefährten)

Der Weg wird anerkannt, die Vorwürfe über die unsportliche Erstbehung sind nicht haltbar. Der 1.Ring wird an die ursprüngliche Stelle zurückversetzt, die erste Schwierigkeit des Weges ist dann besser abgesichert.

- Märchenturm, Elektronisches Märchen (T.Willenberg, F.Heinicke)

Der Märchenturm ist für Erstbegehungen gesperrt bzw. diese müssen angemeldet werden. Das war den betreffenden Sportfreunden bekannt, sie waren jedoch der Meinung, dass sie ein altes Projekt (Ringe waren entfernt) weiterführen können. Das ist jedoch nicht der Fall, der Weg wird nicht anerkannt und die Ringe werden gezogen. Die Erstbegeher haben dagegen Widerspruch eingelegt.

- Heringsgrundnadel, Westwind (T.Willenberg, F.Heinicke)

Eigenständige Linie in der Talseite, jedoch ist die angegebene Schwierigkeit nicht zutreffend (8c statt 10a), die Schwierigkeit bezieht sich auf eine Einzelstelle.

Der Antrag von Thomas Küntscher zur Regelauslegung bei Erstbegehungen (seitlicher Wegabstand, %-Regelung) wird in der nächsten AGF-Sitzung diskutiert, der Antragsteller kritisiert (seiner Meinung nach) die schlechte Information zu diesem Antrag seitens der KER.

Dauer dieses Tagesordnungspunktes: 10min

TOP 3: Müllerstein – Circus Maximus (keine Anerkennung, Regelverstoß?)

Der Weg Circus Maximus wurde im Sommer 2012 von Robert Leistner erstbegangen und zur Anerkennung eingereicht. Dieser Weg folgt in seinem unteren Teil dem Weg Fliegende Windmühle (EB T.Willenberg), welcher im oberen Wanddrittel des Müllersteinsockels in den Schildbürgerriss quert. Der Circus Maximus startet vom 5.Ring der fliegenden Windmühle linkshaltend (Abstand ca.4m) in einen graubraunen festen Wandteil geradewegs zum großen Band des Müllersteines. Unterhalb dieses Bandes wird die Gesteinsqualität jedoch schlechter und die Ideallinie war hier nicht mehr realisierbar. Deshalb kletterte der Erstbegeher nach mehreren vergeblichen Versuchen nach links zu einem Riss, der sich später in einer Rippe fortsetzt (dort wurde noch zwei Ringe angebracht). In der Falllinie des Risses gibt es im unteren Wandteil ein weiteres Projekt von T.Willenberg, die freie Wand beträgt hier noch ca. 32m. Die AG Neue Wege verweist hier auf die Regelordnung. Die besagt, dass ein Hineinqueren in ein Projekt nicht zulässig ist, eine Anerkennung ist aus diesem Grund nicht möglich. Der Erstbegeher hat gegen diese Entscheidung Berufung eingelegt.

In der Diskussion wurde deutlich, dass die AGF-Mitglieder zwar eine Regelverletzung sehen, die jedoch in diesem Fall keinen Aberkennungsgrund darstellen sollte. Das Ziel des Projektes von T.Willenberg ist eindeutig die freie Wand links des Circus Maximus, der Riss oberhalb stellt nur einen unbedeutenden Ausstiegsteil dar. Der Erstbegeher des Circus Maximus folgte bei seiner Erstbegehung den natürlichen

Gegebenheiten und die lassen in diesem Bereich nur diese Ausstiegsmöglichkeit (im Riss und der Rippe) zu. Der darunterliegende Wandteil ist für die weitere Erschließung durch das angefangene Projekt von T.Willenberg nach wie vor unberührt.

Empfehlung: Anerkennung Circus Maximus

14x Ja; 0x Nein; 1x Enthaltung

In dem betreffenden Wandbereich des Müllersteinsockel's wurde außerdem ein weiterer Projektring von Robert Leistner durch Thomas Willenberg bemängelt, durch dieses Projekt soll der Weg Fliegende Windmühle nach oben begradigt werden. Er steckt oberhalb des Beginnes des Querganges der Fliegenden Windmühle. Dieser Ring wurde von der AG Neue Wege begutachtet und stellt einen Abzweigring dar, der laut Regelordnung zulässig ist.

In der Diskussion wurde abschließend angemahnt, Erstbegehungen erst zu veröffentlichen, wenn diese anerkannt sind. Durch die Beteiligung der Medien an der Erstbegehung war das aber lt. Aussage von R.Leistner in diesem Fall aber nicht möglich.

Dauer dieses Tagesordnungspunktes: 40min

TOP 4: Östlicher Feldkopf – Im Schaum der Tage (Aberkennung, Entfernung der Ringe)

Dieser Weg wurde von Hans-Hagen Hempel erstbegangen und verläuft zwischen dem Focus und der klassischen Südwand. Der 1.Ring ist separat, der 2.Ring ist ein eindeutiger nR in der klassischen Südwand. Der 3.Ring steckt sehr weit links der eigentlichen Kletterlinie, danach folgt ein langes Stück ohne Ringe. Zum Abschluss folgt der 4.Ring, welcher in einer Zone steckt, die ohne weiteres auch von der Südwand erreicht werden kann. Viele Wiederholer hängen diesen Ring mit ein, da hier nicht ganz klar ist, wo der klassische Weg Südwand verläuft, außerdem ist die Gesteinsqualität hier nicht die Beste. Der Erstbegeher erklärte in einem Gespräch mit dem AG-Vorsitzenden, dass er sich nicht sicher war, wo die Südwand verläuft und er den 3.Ring deshalb sehr weit links geschlagen hat. Er will die Entscheidung des zuständigen Gremiums akzeptieren und keinen Widerspruch einlegen.

Empfehlung: Entfernung der Ringe, Nichtanerkennung

8x Ja; 0x Nein; 6x Enthaltung

Dauer dieses Tagesordnungspunktes: 20min

Top 5: Knochenturm – Rissumgehung (Peter Hänel 1994, Aberkennung, Ringentfernung)

Der Weg Rissumgehung folgt dem klassischen SO-Riss zu einer Rampe, umgeht dort ein Stück des Originalweges (mit einem Ring) und kehrt dann weiter oben wieder in diesen zurück. Der Ring stellt einen nR in dem SO-Riss dar und kann von Diesem eingehangen werden, zudem liegt auf Ringhöhe (lt. Wiederholer) noch eine Schlinge. Der seitliche Ringabstand beträgt lt. Protokoll AG Neue Wege nur ca. 1,5m, der Weg wurde trotzdem anerkannt und steht auch so im Kletterführer.

Der Erstbegeher stellte einen Antrag zur Aberkennung und zur Ringentfernung, obwohl dieser Weg nun schon 18Jahre existiert.

In der Diskussion wird auf die AG nR zu diesem Ring verwiesen bzw. wird eine Streichung des Ausrufezeichen's des SO-Risses angeregt.

Empfehlung: Entfernung des Ringes, Aberkennung des Weges

11x Ja; 0x Nein; 3x Enthaltung

Dauer dieses Tagesordnungspunktes: 15min

Top 6: Mittlerer Hirschgrundturm – Arschgeweih (C-J. Stiller)

Dieser Weg wurde von Chris-Jan Stiller erstbegangen, der erste Ring wurde hier durch Unbekannt entfernt. Die Ursache lag wahrscheinlich in einem zu kurzem Ringabstand (ca. 2,70m, nicht angemeldet) zum 2.Ring.

Der anwesende Erstbegeher legt dar, dass der erste Ring nur an dieser Stelle plaziert, der 2.Ring ca. 40cm höher geschlagen werden kann. Der Alte Weg wird durch die neue Ringaufteilung nicht beeinträchtigt.

Empfehlung: Wiederinstallation des 1.Ringes an der alten Stelle, 2.Ring so versetzen, dass der Mindestabstand von 3m eingehalten wird

14x Ja; 0x Nein; 0x Enthaltung

Dauer dieses Tagesordnungspunktes: 25min

Top 7: Zwerg – Treue Seele (S.Neumann)

Dieser Weg verläuft links der Zwergenwand in einer leicht überhängenden Wandpartie mit einem Ring (dort Schwierigkeit des Weges) und mündet dann in die Zwergenwand. Der Ring wurde von S.Konkol illegal entfernt, ihm war dieser Anstieg zu unbedeutend. Eine Beeinträchtigung des Nachbarweges liegt nicht vor, auch ein Berühren des Ringes (der Treuen Seele) mit dem Fuß beim Klettern der Zwergenwand ist nicht möglich.

Empfehlung: Wiederinstallation des Ringes durch den Erstbegeher

7x Ja; 0x Nein; 7x Enthaltung

Dauer dieses Tagesordnungspunktes: 10min

TOP 8: Aktuelles, *Schwerpunkte nächste AGF-Sitzung im November 2012*

In der nächsten Sitzung soll es vor allem eine Diskussion zum Antrag von Thomas Küntscher bezüglich einer Regelung von Ringabständen in Erstbegehungen (Antrag siehe Anhang) geben. Sie findet am 12. November 2012 statt.

Frank Meißner, 24.09.2012